



PRESSEMITTEILUNG

Ihr Ansprechpartner: anne-katrin.lossnitzer@GAIN-Germany.org
Abdruck Text und Bilder honorarfrei

PRESSEMITTEILUNG

Wir werden uns nicht an den Krieg gewöhnen

Gießener Hilfswerk Global Aid Network hilft weiterhin Menschen in der Ukraine

Das Gießener Hilfswerk GAIN hilft nach wie vor geflüchteten Menschen in der Ukraine. Im Vorfeld des zweiten Jahrestages des Kriegsbeginns soll voraussichtlich am Donnerstag, den 15.02., gegen Mittag ein Hilfstransport auf Reisen gehen.

Die letzte Projektreise in die Ukraine, an der Projektleiter Nils Pettkus teilgenommen hat, fand im September 2023 statt. Er erzählt: „Ich werde es nie vergessen, welche unmittelbare Bedrohung wir GAIN-Mitarbeiter an dem Platz, an dem wir uns aufhielten, empfanden, weil in 20 km Entfernung eine Rakete eingeschlagen hatte und das Haus wackelte. Wir fühlten uns wie in einem Film.“ Das ist aber auch rund um den zweiten Jahrestag des Kriegsbeginns am 24. Februar der Alltag von mehreren hunderttausenden ukrainischen Menschen.

Deshalb will sich GAIN nicht an den Krieg gewöhnen. Nils Pettkus sagt, dass „der Krieg nicht vorbei ist. Es ist ein aktiver Krieg, der wieder eskalieren kann. Wir müssen bereit sein, wieder vermehrt zu helfen, sofern sich die Situation im Land verschlechtert.“

Die Menschen im Land sind angespannt und kriegsmüde, hören wir von unseren Partnern. Ihr Alltag wird immer wieder unterbrochen, wenn es Raketenalarm gibt. Je nach Region kommt das mehrfach wöchentlich regelmäßig vor. Dann stoppt der Verkehr, Restaurants werden geschlossen, und die Menschen bewegen sich in die Luftschutzkeller. Vor den Checkpoints bilden sich Schlangen, weil es z.B. zu plötzlichen Einberufungen zum Militär kommt. Der Stresslevel der Menschen ist hoch. Nicht jede Rakete wird angekündigt. Es gibt eine offizielle Internetseite über die Angriffe und deren Opfer.

Der Hilfstransport in dieser Woche enthält u.a. Lebensmittel, Kleidung, Hygieneartikel, Betten, Matratzen und Spielzeug. Zielort ist Iwanitschi in der Westukraine. Dort befindet sich einer der Partner von GAIN, das Hilfswerk „Vergissmeinnicht“. Schwerpunkt deren Arbeit ist die Betreuung von Schulkindern in einer Art Hort. Darüber hinaus versorgt die Organisation 60-70 geflüchtete Familien und ist Anlaufstelle für diese Menschen. Dort ist die Lage relativ entspannt. Es gibt täglich Luftalarm, aber keine aktiven Kampfhandlungen wie im Osten des Landes.

In Kiew gibt es beispielsweise regelmäßige Raketen- und Drohnenangriffe, von denen auch die Projektpartner von GAIN unmittelbar betroffen sind. Allein das Abschließen von Raketen verursache einen großen Lärm, berichtet Projektleiter Pettkus. Weiter sagt er: „Laut UN-Bericht



über die aktuellen Nöte in der Ukraine benötigen mehr als 3,3 Millionen Menschen – darunter 800.000 Kinder -, die an der Frontlinie leben, Soforthilfe.

Die humanitäre Hilfsorganisation GAIN leistet Katastrophenhilfe, langfristige Nothilfe und Hilfe zur Selbsthilfe und trägt dazu bei, dass die Ärmsten und Benachteiligten der Welt, die sich nicht selbst helfen können, eine neue Perspektive für ihr Leben und Hoffnung für ihre Zukunft gewinnen.

Spendenkonto Global Aid Network (GAIN): Volksbank Mittelhessen, IBAN DE88 5139 0000 0051 5551 55, BIC: VBMHDE5F

Weitere Infos zu GAIN gibt es unter www.gain-germany.org.